

ARBEITSBEREICH: AUSBILDUNGS-
ZENTRUM FÜR CHEMIELABORANTEN
ARBEITSPLATZ: B 1154 + B 1150

TÄTIGKEIT:
Praktika im Rahmen der
Chemielaborantenausbildung

BEARBEITER: H. Kompa

VERANTWORTLICHER: H. Kompa

Gefahrstoffbezeichnung

Kalium: CAS – Nummer: 7440-09-7 Formel: K
Natrium: CAS – Nummer: 7440-23-5 Formel: Na



Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahr

H260: In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Ergänzende Gefahrenhinweise - EUH-Sätze :

EUH014: Reagiert heftig mit Wasser.

Sie reagieren äußerst heftig bis explosionsartig mit Halogenen, Halogeniden des Zinns, Silbers Schwefels, Phosphors und Siliziums, ferner mit Halogenwasserstoffen, Schwermetalloxiden, Säuren, Säurechloriden, Aktivkohle und Graphit, Ammoniumnitrat, Nitroverbindungen, Schwefelkohlenstoff und allen Peroxiden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Oberstes Gebot beim Umgang mit ätzenden Stoffen ist die Sauberkeit am Arbeitsplatz!
- Beachtung von Warn- Gebots- und Verbotszeichen einschließlich der Gefahrensymbole und Sicherheitsratschläge (H+P - Sätze !)
- Benutzen Sie unbedingt die vorhandenen technischen Einrichtungen! (z.B. Abzüge!)
- Tragen Sie beim Umgang unbedingt Kittel, Schutzbrille und Nitrilhandschuhe, sowie bei größeren Mengen Gesichtsschutz und Schürze.
- Reines Natrium oder Kalium wird nur unter Petrolether oder Paraffinöl aufbewahrt.
- Niemals Wasser zu diesen Stoffen geben.
- Behälter nicht offen stehen lassen!
- Unschädlichmachen: Durch Zugabe niederer Alkohole in Alkoholate überführen und entsorgen..
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen und von Nahrungsmitteln fernhalten.
- Diese Stoffe dürfen nur in geeignete und gekennzeichnete Gefäße gefüllt werden.
- Störungen und Schäden müssen sofort gemeldet werden!

Notruf 9-1111

Verhalten im Gefahrfall

Leitwarte 07

- Zum Löschen Metallbrandpulver oder Pulverlöscher verwenden.
- Auf keinen Fall Wasser, Schaum oder CO₂ zum Löschen verwenden!
- Bei Kontakt mit Wasser entsteht Wasserstoff!
- Ohne Schutzflüssigkeit ist Selbstentzündung möglich.
- Mit trockenem Sand, Bindemittel (steht im Labor!) oder mit Zement abdecken, vorsichtig aufnehmen und entsorgen. Nachreinigen
- Im Notfall über ☎:9-1111 Feuerwehr/Polizei und über ☎:07 (zentrale Leitwarte) Hilfe anfordern.
- Aufnahme der Arbeiten erst nach Freigabe durch die Ausbilder.

Erste Hilfe



- Nach Hautkontakt: Die betroffenen Stellen sofort mit viel Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen! Abtupfen mit Polyethylenglycol 400. Ggf. Arzt hinzuziehen.
- Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen.(min 10 Min.) Sofort Augenarzt hinzuziehen!
- Nach Verschlucken: Reichlich Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen auslösen. Sofort Arzt hinzuziehen. Keine Neutralisationsversuche vornehmen.
- Nach Einatmen: Frischluft. Ggf. Atemspende. Arzt hinzuziehen.

Sachgerechte Entsorgung

- Die ausschließlich durch die Reaktion mit Wasser entstandenen Abfälle können über die Laborbecken dem Abwasser zugegeben werden.
- Wichtig dabei ist das gute Verdünnen dieser Stoffe mit fließendem Wasser.
- Alle anderen Abfälle werden in den von der ZVES ausgegebenen PÄ – Behältern gesammelt.
- Ansprechpartner: Herr Ohse (☎ 60092).



Die Abfallgefäße sind korrekt zu beschriften, mindestens mit den Gefahrensymbolen und dem Signalwort **Gefahr** zu versehen, der pH – Wert ist zu ermitteln und auf das Gefäß zu schreiben.